

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

Mittwoch, den 18. Februar 1880.

(645—3) Nr. 625.

Rundmachung.

Da die dormalen vom k. k. Catastral-Mappenarchive im landschaftlichen Redoutengebäude innegehabten ebenerdigen Localitäten mit einem jährlichen Mietzinsserträgnisse von 600 fl. infolge Uebernahme des genannten Amtes in das Sparlassegebäude zu Michaeli l. J. geräumt werden sollen, so werden dieselben hiemit behufs weiterer Vermietung zur Bewerbung ausgeschrieben, und wollen Parteien, welche darauf reflectieren, ihre Offerte beim gefertigten Landesaussschusse einbringen, wo auch beim landschaftlichen Bauamte sonstige, diesfalls gewünschten Auskünfte einzuholen sind.

Laibach, 6. Februar 1880.
Vom krain. Landesaussschusse.

(689—3) Nr. 112.

Erledigte Concipientenstellen.

Bei der k. k. Finanzprocuratur für Krain sind zwei Concipientenstellen, die eine mit dem Adjutum jährlicher 500 fl., die andere mit jenem von 600 fl., zu besetzen.

Bewerbungsgesuche um diese Dienstposten sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, dann der Kenntniss der beiden Landessprachen, bis 10. März 1880

bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 10. Februar 1880.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(669—3)

Concurs.

Zur Besetzung der durch den Tod des k. k. Notars Anton Kronabethvogel erledigten Notarstelle in Stein wird hiemit neuerlich der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens in vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain.
Dr. Barth. Snypanz.

(725—2) Nr. 89.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Bigaum ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte per 450 fl. und dem Naturalquartiere sofort definitiv oder auch provisorisch zu besetzen.

Bewerbungsgesuche sind bis zum 14. März 1880

im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen.
k. k. Bezirksschulrath Loitsch, am 13. Februar 1880.

(649—3) Nr. 1684.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die untern verzeichneten Grundbücher in den krain. Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. März 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der all-

gemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten Februar 1881

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Alt-Sabunje	Rassensuß	7. Jänner 1880, S. 12,823.
2	Mitterdorf	Gottschee	7. Jänner 1880, S. 13,949.
3	Gamling	Laibach	7. Jänner 1880, S. 14,055.
4	Kofriz	Krainburg	7. Jänner 1880, S. 14,477.
5	Sagoriza	Großlaskiz	21. Jänner 1880, S. 11,886.
6	Ibenskawas	Großlaskiz	21. Jänner 1880, S. 12,523.
7	Großlask	Treffen	21. Jänner 1880, S. 13,399.
8	Radowiz	Möttling	21. Jänner 1880, S. 13,950.
9	Leutsch	Sittich	21. Jänner 1880, S. 14,247.
10	Stereschewo	Krainburg	21. Jänner 1880, S. 791.
11	Stuba	Stein	21. Jänner 1880, S. 851.
12	Jauchen	Egg	28. Jänner 1880, S. 674.

Graz, den 4. Februar 1880.

(646—3) Nr. 1184.

Edictal-Vorladung.

Die Wittin Anna Grafnetter, deren gegenwärtiger Aufenthalt dem gefertigten Amte unbekannt ist, wird aufgefordert, ihren Erwerb- und Einkommensteuerrückstand ad Art. 385 der Steuergemeinde Abelsberg per 7 fl. 96 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Abelsberg zu berichtigen, widrigens ihr Gewerbe von Amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg, am 5. Februar 1880.

(680—3) Nr. 323.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lasche

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, die Localerhebungen auf den

24. Februar 1880

und die darauffolgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

Senosetsch am 7. Februar 1880.

(681—3) Nr. 623.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Senosetsch wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Senosetsch

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappen und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen, welche hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

23. Februar 1880

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 7. Februar 1880.

(716—2) Nr. 1871.

Rundmachung.

Die Lieferung des Steinmehrmaterials aus Triester Stein sammt Arbeit zur Herstellung der Trottoirs am Alten Markt und in der Floriansgasse wird

Donnerstag, den 26. Februar 1880, um 10 Uhr vormittags

im schriftlichen Offertwege hintangegeben werden.

Plan, Bedingnisse und Kostenanschlag liegen im Stadtbauamte auf, und werden die versiegelten Offerte bis zur obigen Stunde beim Stadtmagistrate entgegengenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. Februar 1880.

Der Bürgermeister:
Lajchan w. p.

A n z e i g e b l a t t .

(699—2) Nr. 1002.
Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es habe die krainische Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Maria Peterlin und Ursula Karlin zu Lesche, um Einleitung des Amortisationsverfahrens rüchlich der angeblich verbrannten zwei Sparkassebücheln Nr. 90,716 im Einlagekapital per 51 fl., auf Maria Peterlin lautend, und Nr. 90,717 im Einlagekapitale per 100 fl., auf Ursula Karlin lautend, angefocht, weshalb diejenigen, welche auf obige Sparkassebücheln einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert werden, denselben so gewiß
bin nen sechs Monaten
vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edictes hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst über weiteres Anlangen die erwähnten Sparkassebücheln amortisiert und für rechtsunwirksam erklärt werden würden.
Laibach am 10. Februar 1880.

(723—2) Nr. 843.
Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Agnes Marinšek (durch Herrn Dr. Zarnik) die executive Feilbietung der dem Herrn Paul Aristoteles, gewes. Holzhändler in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 269 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als Zimmereinrichtungsstücke u. s. w., bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, die erste auf den
1. März
und die zweite auf den
15. März 1880,
jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen, in Laibach, Wienerstraße im Fröhlich'schen Hause, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 7. Februar 1880.

(679—2) Nr. 926.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Franz Steinmeh von Eisnern hiemit eröffnet, daß Herr Leopold Slobotschnigg von Eisnern (durch Herrn Dr. Suppan) gegen ihn die Klage de praes. 29sten Jänner 1880, Z. 730, et repr. de praes. 6. Februar 1880, Z. 926, auf Zahlung der Wechselsumme per 311 fl. 50 kr. sammt Anhang eingebracht habe, worüber der Zahlungs-

auftrag vom 7. Februar 1880, Zahl 926, erlassen und dem dem unbekannt wo befindlichen Franz Steinmeh von Eisnern unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Suppantšitsch, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.
Hievon wird der unbekannt wo befindliche Franz Steinmeh von Eisnern mit der Aufforderung verständiget, daß er entweder dem für ihn aufgestellten Curator seine allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand gebe oder aber einen andern Rechtsfreund bestelle.
Laibach am 7. Februar 1880.

(661—1) Nr. 387.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß (in Vertretung des hohen k. k. Verars) die executive Versteigerung der grundbüchlich der Maria Končina, factisch der Maria Borsinar gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Urb.-Nr. 151 vorkommenden Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den
18. März,
die zweite auf den
17. April
und die dritte auf den
19. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. Jänner 1880.

(675—3) Nr. 28,302.
Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Andreas Društović von Laibach (durch Dr. Mošch) die executive Versteigerung der dem Josef Cuhha von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 4494 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12 des ehemaligen Grundbuches des Gutes Moosthal übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den
28. Februar,
die zweite auf den
31. März
und die dritte auf den
28. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Dezember 1879.

(672—3) Nr. 1917.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Oktober 1879 auf den 24. Jänner 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Kitzel von Jgglat gehörigen, jetzt dem Josef Zupec von Matena gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den
25. Februar 1880
angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.
Laibach am 28. Jänner 1880.

(617—3) Nr. 6815.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. Oktober 1879, Z. 6815, bekannt gegeben:
Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 22. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Bedenk von St. Martin bei Zirlach gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. bewerteten, ad Grundbuch Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 505, Rectf.-Nr. 342 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den
23. Februar 1880
angeordneten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Jänner 1880.

(673—3) Nr. 2404.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. November 1879, Z. 26,153, auf den 31sten Jänner 1880 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Lorenz Kregar von Podlukowiz gehörigen, gerichtlich auf 1838 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 1 ad Kutowiz kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den
28. Februar 1880
angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.
Laibach am 2. Februar 1880.

(358—3) Nr. 11,542.
Executive Realitätenversteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Verars) die exec. Versteigerung der in den Verlass des Barthel Zalar von Zirkniz zu Handen des Johann Zalar gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 333 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den
10. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
13. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Dezember 1879.

(298—3) Nr. 9209.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Ueber Ansuchen der minderj. Francisca Ličan von Feistritz (durch die Vormünder Frau Johanna Ličan verehel. Zerouschel und Herrn Josef Spelar), durch den Nachhaber Herrn Lorenz, wird die mit dem Bescheide vom 22. Juli 1879, Z. 5267, auf den 28. November 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Brumen, als factischem Besitzer gehörigen, der auf 1650 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 22 ad Herrschaft Adelsberg auf den
9. März 1880,
vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten November 1879.

(353—3) Nr. 11,422.
Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.
Ueber Ansuchen des Herrn Franz Serko von Zirkniz wird die mit Bescheide vom 25. November 1878, Z. 12,101, auf den 10. Februar und 10. März 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Vidmar von Bigaua Hs.-Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 406 ad Gut Thurnlak wegen schuldigen 300 fl. s. A. reassumando auf den
8. März und
8. April 1880,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

(659—2) Nr. 8041.
Relicitation.
Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Michael Bukovac von St. Margarethen (als Commissionär des Josef Tekavčič von Rassenfuß) die exec. Relicitation der noch an Anton Kovačič von Slepčej vergewährten, zufolge Licitationsprotokolles vom 7. Mai 1869, Z. 1788, im Relicitationswege veräußerten und von Ferdinand Sever aus Rassenfuß erstandenen Hofstatt sub Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Rassenfuß wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget, und zur Bornahme die Tagfahrung auf den
27. Februar 1880,
vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisagen angeordnet worden, daß die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte per 2100 fl. hintangegeben wird.
K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. Dezember 1879.

(352—3) Nr. 11,423.
Reassumierung exec. Feilbietungen.
Ueber Ansuchen des Herrn Franz Serko von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 25. November 1878, Zahl 12,100, auf den 5. Februar, 5. März und 4. April 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte erste, zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Vidrich von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 2096 fl. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 90/1, Urb.-Nr. 139 ad Gut Haasberg, sub Rectf.-Nr. 397 ad Herrschaft Haasberg und sub Rectf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 104 ad Pfarrgilt St. Stefani zu Liplin wegen schuldigen 250 fl. s. A. reassumando auf den
8. März,
8. April und
12. Mai 1880,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

Die Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien,
III., Wargergasse 17 (neben dem Sophien-
bade), früher kais. Salm'sche Eisenmöbel-
Fabrik.
Da wir die Kommissionen in den
Provinzen sämtlich eingezogen, weil es
häufig vorgekommen, daß unter dem Na-
men unserer Firma fremdes und geringeres
Fabrikat verkauft wurde, so erjuden wir
unser geehrten Kunden, sich von jetzt ab
direkt an unsere Fabrik in Wien wenden
zu wollen.
Solidest gearbeitete Möbel für Salons,
Zimmer und Gärten sind stets auf Lager,
und verkaufen wir nun an, da die Spesen
für die früher gehaltenen Kommissionen
entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-
tarif, welchen wir auf Verlangen gratis
und franco einsehen. (3068) 104-65

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Vordrucke störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unabhingigen Fällen be-
standenen, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltet, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Wittgib der med. Facultät,
Aussch. nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluor del
Frauen, Bleichsucht, Intraocular, Pollutionen,

Nannenschwäche,
ohne zu schmelzen oder zu brechen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Besonders die letzte Behandlung, Strengste
Diätetion verbürgt, und werden die medicamente
auf Verlangen sofort eingeleitet. (5555) 17

(651-1) Nr. 6098.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur (nom. der Kirche und
Armen von Großdolina und Profanenben)
gegen Franz Dolinar von Großdolina
die Relicitation der in den Verlass des
Herrn Anton Zajc gehörigen, bereits
executive veräußerten Realität sub Urb.-
Nr. 130 ad Mokriz, gerichtlich auf 530
bewertet, bestehend aus den Parcellen
Nr. 495, 496, genannt Draga, bewilliget,
und hiezu die eine Tagung auf den
31. März 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem Beisage
angeordnet, daß die Parcellen auf Gefahr
und Kosten des frühern Ersterbers auch
unter dem Schätzwerke an den Meist-
bietenden hintangegeben werden, der Meist-
bot aber sogleich zu Gerichtshanden zu
erlegen ist.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am
29. Dezember 1879.

(664-1) Nr. 310.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias
Böhne von Mischalsche die exec. Berstei-
gerung der dem Simon Pogacnit von
Steinbüchel gehörigen, gerichtlich auf 350
Gulden geschätzten Realität sub Post-
Nr. 378 ad Herrschaft Radmannsdorf
bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
sagungen, und zwar die erste auf den
20. März,
die zweite auf den
20. April
und die dritte auf den
20. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtit bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzwerke, bei der
dritten Feilbietung aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 25. Jänner 1880.

(660-1) Nr. 108.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Oforn von Terfische die exec. Versteige-
rung der dem Josef Melihen von Ter-
fische gehörigen, gerichtlich auf 727 fl.
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Reitenburg sub Urb.-Nr. 147 und Urb.-
Nr. 196 vorkommenden Realitäten bewil-
liget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagung-
gen, und zwar die erste auf den
12. März,
die zweite auf den
12. April
und die dritte auf den
12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtit
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzwerke,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchsextrakte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
10. Jänner 1880.

(658-1) Nr. 6132.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Landstraß die executive Versteige-
rung der dem Georg Vinculic von Pla-
nina gehörigen, gerichtlich auf 715 fl. ge-
schätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 184/1 vor-
kommenden Realität bewilliget, und hiezu
drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar
die erste auf den
10. März,
die zweite auf den
14. April
und die dritte auf den
19. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtit bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzwerke, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
tangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am
22. Dezember 1879.

(591-1) Nr. 8156.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reinsiz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Franz
Grebenc von Großlaschiz (als Vertreter
des Mathias Grebenc'schen Verlasses) die
mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom
6. August 1878, Z. 5891, auf den
30. November 1878 angeordnet gewesene
und mit dem Bescheide vom 5. Dezem-
ber 1878, Z. 8846, fisierte dritte exe-
cutive Feilbietung der dem Josef Andol-
sel von Zukovo Nr. 1 gehörigen, gericht-
lich auf 1281 fl. geschätzten Realität
Urb.-Nr. 747 ad Herrschaft Auerberg
im Reassumierungswege auf den
3. April 1880,
vormittags 10 Uhr, in der hieramtlichen
Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeord-
net, daß obige Realität hiebei um
jeden Preis an den Meistbietenden hin-
angegeben werden würde.
k. k. Bezirksgericht Reinsiz, am
17. Dezember 1879.

(652-1) Nr. 513.

Neuerliche Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die dritte exec. Feilbietung
der sub Urb.-Nr. 163 ad Herrschaft
Landstraß vorkommenden, in Altendorf
gelegenen, auf 1962 fl. bewerteten Rea-
lität wegen Rückständen pr. 47 fl. 85 kr.
neuerdings auf den
7. April 1880,
vormittags 10 Uhr, unter den bereits
kundgemachten Bedingungen, die beim
Gerichte eingesehen werden können, an-
geordnet.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am
28. Jänner 1880.

(654-1) Nr. 4.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen
Spartasse Laibach die exec. Versteigerung
der dem Jakob Pajer von Dobravca ge-
hörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten
Realitäten im Grundbuche der Herrschaft
Voljande sub Rectf.-Nr. 26 1/2, 34, 36,
Urb.-Nr. 28, 37, 39 im Reassumie-
rungswege wegen 800 fl. neuerdings be-
williget, und hiezu eine Feilbietungs-Tag-
sagung auf den
31. März 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtit bei die-
ser Feilbietung auch unter dem Schätz-
werke hintangegeben werden.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchsextrakte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am
2. Jänner 1880.

(695-1) Nr. 775.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Großlaschiz (in Vertretung des h.
k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der
dem Johann Drobnil jun. von Perovo
Ps.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl.
geschätzten, im Grundbuche ad Ortenegg
sub Urb.-Nr. 40 1/2, tom. I, fol. 253
vorkommenden Realität bewilliget, und
hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und
zwar die erste auf den
11. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
8. Mai 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im
Amtslocale mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtit bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzwerke, bei der
dritten aber auch unter demselben hin-
tangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am
6. Februar 1880.

(685-1) Nr. 6729.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Wippach (in Vertretung des hohen
k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der
dem Herrn Carl Dolenc in Wippach
Nr. 45 gehörigen, gerichtlich auf 5820 fl.

geschätzten Hausrealität ad Herrschaft
Wippach tom. XV, pag. 304 bewilliget,
und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen,
und zwar die erste auf den
20. März,
die zweite auf den
20. April
und die dritte auf den
21. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtit bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzwerke, bei der
dritten aber auch unter demselben hin-
tangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am
13. Dezember 1879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Rassenfuß (nom. des hohen k. k.
Aerars) die exec. Versteigerung der grund-
büchlich dem Josef Nečemer, factisch der
Maria Simec in St. Jakob (Bezirk
Landstraß) gehörigen, gerichtlich auf 43 fl.
geschätzten, im Grundbuche Pletterjach
sub Urb.-Nr. 304 vorkommenden Wein-
gartrealität bewilliget, und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagungen, und zwar die erste
auf den
10. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
10. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtit
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzwerke, bei
der dritten Feilbietung aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
8. Jänner 1880.

(657-1) Nr. 6133.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Landstraß (nom. des hohen k. k.
Aerars) die executive Versteigerung der
dem Martin Prach von Biniverch gehörigen,
gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten,
im Grundbuche der Herrschaft Thurnam-
hart sub Rectf.-Nr. 74 vorkommenden
Realität bewilliget, und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagungen, und zwar die erste
auf den
10. März,
die zweite auf den
14. April
und die dritte auf den
19. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtit
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzwerke, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am
22. Dezember 1879.

Heute Mittwoch, den 18. Februar,

Concert der ersten Wiener Gaudee-Brüder Meß in Schreiner's Bierhalle. Anfang 8 Uhr. (760)

Aufnahme.

Am 1. März 1880 wird in der k. k. Notariatskanzlei zu Gurkfeld ein beider Landessprachen mächtiger, im Grundbuchswesen und Abhandlungsfache versierter Mann aufgenommen. (752)

Stubenmädchen.

Eine hochachtbare österreichische Familie (k. k. österr.-ung. Generalconsul) in einer gesund gelegenen großen Seestadt Kleinasien (Smyrna), welche mit Triest durch die Passagier-Dampfer des österr.-ung. Lloyd in regelmäßiger Verbindung steht, wünscht ein gesundes, freundliches, braves und einfaches Stubenmädchen, welches deutsch spricht, das Bügeln, Kleidermachen und die sonstigen Stubenmädchen-Verrichtungen versteht, in Dienst aufzunehmen.

Das Mädchen muß unbescholten sein und in einem guten Hause gedient haben. Aufnahmebedingungen: freie Station und 14 fl. Gold monatlich als Lohn, die Hinreise wird vergütet; die allfällige Retourreise ebenfalls in dem Falle, als das Mädchen durch drei Jahre brav diente.

Man wünscht Zeugnisse und Photographie. Unfällige Anträge übermittelt aus Gefälligkeit Herr Johann A. Hartmann, Laibach, Tablers Palais, Maria-Theresienstraße. (690) 3-3

Auf zwölf Ausstellungen prämiirt.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den Professoren Oppolzer und Sella in Wien, Beck in Leipzig, Niemeyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen katarrhalischen Entzündungen (bei Krampf- und Keuchhusten) verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons,

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 Kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Jause.

Depots in Laibach:

Joh. Verdau, S. L. Wenzel, Pohl und Supan, Joh. Ludmann, Schünigg und Weber, Michael Rafiner, Joh. Weidlich, Johann Fabian, Peter Lafnik, J. N. Plaut, Jakob Schöber und Apotheker B. Svoboda Rudolfsplatz: Dom. Rizzoli, Apotheker. (5368) 11

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Jos. Küfnerle & Co. in Wien.

Alle Männer und Junglinge, welche durch Jugendfünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch unruhigen Gebrauch von Jod und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenreizung, Blutvergiftung etc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existierende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Zweibühlergasse 24. (Preis 2 fl.) Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen. (5556) 17

Haus-Verkauf. In der Hofengasse ist das Haus Nr. 8 aus freier Hand zu verkaufen. Anfrage, schriftlich oder mündlich, beim Herrn Mathias Jove, Bergrungssteuer-Agent in Weitzelburg. (761) 6-1 In der (758) 3-1 Tirnav-Vorstadt, Keilschulgasse Nr. 2, im 1. Stock, ist eine schöne, ausstattreiche Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern, Sparherdfläche und Holzlege, von Georgi d. J. an zu vergeben. (759) 6-1

Othmar Resch, Gürtler, Bronze- und Silberarbeiter in Krainburg, empfiehlt sich einer hochw. Geiligkeit zur Uebernahme von Kirchenarbeiten in seinem Fache jeder Größe und Qualität, als auch Reparaturen jeder Art. Dem Gefertigten, welcher speciell sich in Kirchenarbeiten durch volle 12 Jahre ausgebildet hat, ist es seit dem kurzen Aufenthalt in seiner Heimatstadt Krainburg gelungen, durch Lieferungen von Arbeiten an mehrere Pfarreien Oberkrains sich das Vertrauen der hochw. Geiligkeit zu erwerben. Besonders aber kann er sich auf das Zeugnis des hochw. Dechanten von Krainburg berufen, nach dessen geehrten Aufträgen er für die hiesige Stadtpfarrkirche und deren Filialen bereits mehrere Reparaturen, einige im Feuer vergoldete Kelche etc., als auch einige nach eigenen Entwürfen ausgeführte Arbeiten zur vollen Zufriedenheit geliefert hat. Ferner übernimmt derselbe alle Reparaturen und Löhungen von Silber- und Goldschmiede, optischen, technischen und mechanischen Instrumenten, Uhrgehäusen und Ketten. Besonders aber macht er aufmerksam auf eine Art von Bligableitern neuester Construction, welche in den meisten größeren Fabrikstädten mit dem besten Erfolge in Verwendung sind, und bürgt für prompte, solide und besonders ehrliche Arbeit zu den möglichst billigen Preisen. (759) 6-1

J. Pserhofer, Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel“, empfiehlt den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmazeutische Specialitäten und bewährte Hausmittel. NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Kunststoffe aufs bereitwilligste unentgeltlich ertheilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitt 10 Kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wieberväufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein flacon 1 fl. 8. W. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet. Alpenkräuter-Essenz von W. Othmar Bernhard in München, von den ersten medicinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh etc. etc., empfohlen und tausendfach bewährt. 1 Flacon 70 Kr. Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarksleiden, Gliederreihen, Ischias, Migräne, nervösem Zahndoch, Kopfschmerz, Ohrenschmerz etc. 1 fl. 20 Kr. Anatherin-Mundwasser, t. t. priv., echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahnerweichungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 Kr. Augenessenz von Dr. Kommerzhause, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflaconen 2 fl. 50 Kr. und 1 fl. 50 Kr. Benedictinerpflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Ziegel 50 Kr. Blutreinigungspillen von J. Pserhofer, vorm. Univerfapillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Recht, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 Kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 Kr., per Post 1 fl. 10 Kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.) Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Conjugenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter. Cachou aromatisée zum Belegen des Rachens aus dem Munde nach dem Rauchen etc. 1 Büchse 50 Kr. Chinesische Toiletteseife, das feinste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und vertrocknet nicht. 1 Etüd 70 Kr. Fiaferpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. 1 Schachtel 35 Kr. Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 Kr. Fleischextract nach Dr. Liebig's Vorschrift bereitet und von der Liebig-Compagnie in Brau-Untos. In Originalbüchsen 1 Pfund 5 fl. 30 Kr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 Kr., 1/4 Pfund 1 fl. 55 Kr., 1/8 Pfund 85 Kr.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen P. T. Publicum zeige ich hiemit ergebenst an, dass ich ein ganz neues, schönstens assortiertes

Tuch-, Leinen-

und

Manufacturwaren-Geschäft

eröffnet habe.

Ich bitte daher, mich mit werthem Besuche gütigst beehren zu wollen, wo ich immer bemüht sein werde, die geehrten P. T. Kunden solid und billigst zu bedienen.

Muster von gewünschten Stoffen werden mit Vergnügen zugesandt, wie auch auswärtige Aufträge sorgfältigst besorgt.

Indem ich mich nochmals bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll

Anton Schuster,

(751) 5-1

Laibach, Spitalgasse Nr. 7.

Das weiße medicinische Dorsch-Leberthran-Öel

des Apothekers G. Piccoli in Laibach

wird in Norwegen aus frischen, ausgewaschen Lebern mittelst Dampf gewonnen, ist reich an medicinischen und nährenden Substanzen, leicht zum Einnehmen und zu verdauen, wasserhell, beinahe geschmack- und geruchlos. (4596) 20-18

Das weiße Dorsch-Leberthran-Öel in Flaschen à 60 Kr. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

Das braune Dorsch-Leberthran-Öel, welches im Handel vorkommt, wird aus allen Gattungen schlechten Lebern zubereitet, die in Fässern bei einer hohen Temperatur der Gährung und Fäulnis überlassen werden, von unangenehmem Geruch und Geschmack. (Dorwaukt.)

Nach dem schönen Bericht des Herrn Pereira und nach vielfachen Bemerkungen von englischen medicinischen Capacitäten ist festgestellt worden, daß das braune Dorsch-Leberthran-Öel den Kranken, überhaupt den Kindern den Magen verdirbt und folglich das weiße immer vorzuziehen ist. (Zambelletti.)